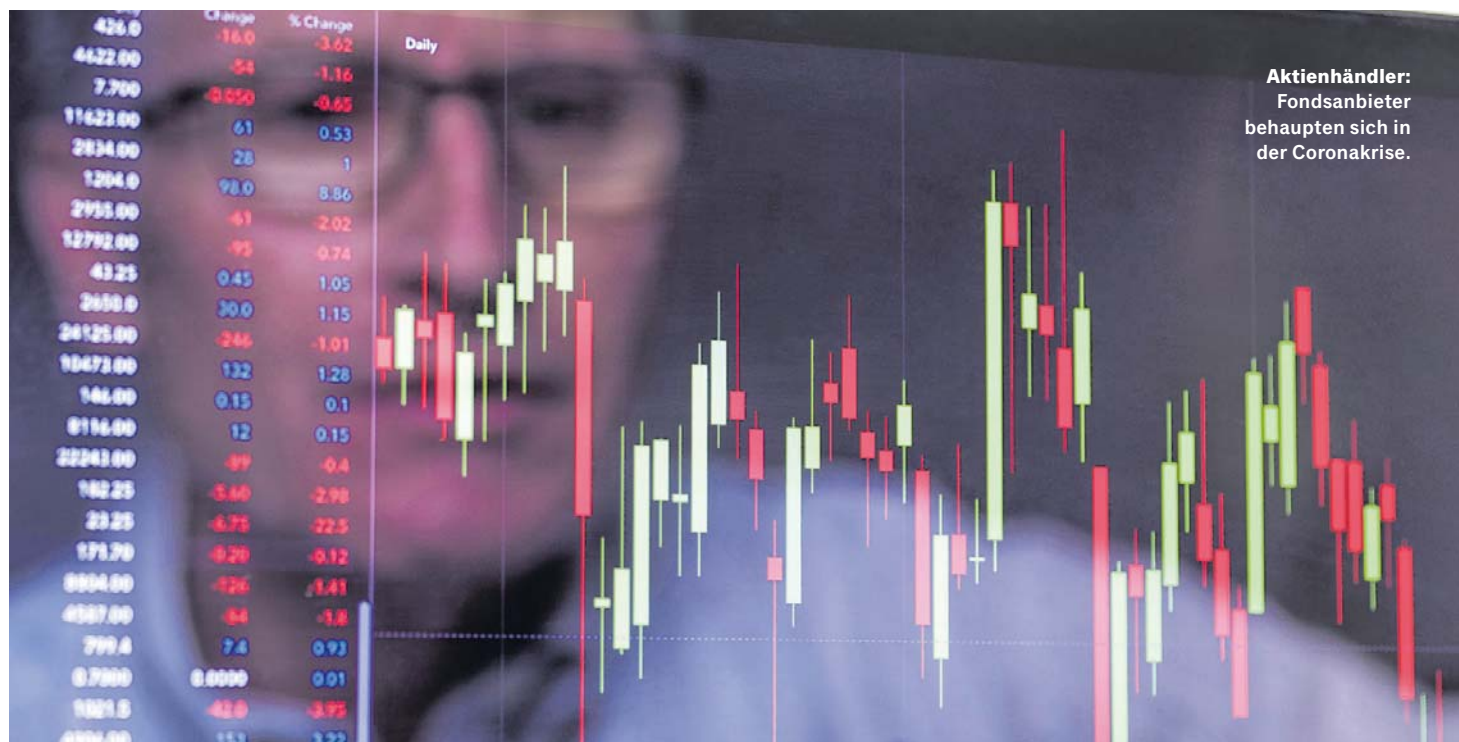


Fondsanbieter

# Vorsprung für die Kleinen

Zum zweiten Mal hat Assekurata auch die Fondsgesellschaften unter die Lupe genommen. Die besten Häuser sind Investmentboutiquen, häufig mit Fokus auf Nachhaltigkeit.



Heinz-Peter Arndt Köln

Swisscanto und Ökworld haben eines gemeinsam. Sie gehören zu den Investmentgesellschaften, bei denen das Thema Nachhaltigkeit schon seit einigen Jahren eine gewichtige Rolle spielt. Früher als andere und vor allem als die größten Anbieter der Szene haben sie das Feld entdeckt, teilweise sogar noch vor der Jahrtausendwende. In den Anfangszeit wurden die Pioniere fast belächelt für diesen Ansatz. Inzwischen ist das Gegenteil der Fall. Private und institutionelle Anleger verlangen nachhaltige Fondsprodukte. Die beiden Anbieter liefern auch heute – sie schafften im Assekurata-Rating der Fondsgesellschaften ein hervorragendes Ergebnis mit mehr als 70 Punkten.

Zum zweiten Mal hat Assekurata 2021 neben den Versicherern auch die Portfolios der Fondsgesellschaften bewertet. Dazu wurden alle von den Versicherern in ihren Policen verwendeten Fonds den entsprechenden Anbietern zugeordnet. Die Punktzahl für jede Gesellschaft ergibt sich als Mittel aus den einzelnen Fondsbewertungen. Rankings gibt es für die Gesamtheit der Fonds, aber auch für einzelne Peergroups – etwa „Aktien Deutschland“ oder „Mischfonds ertragsorientiert“.

„Die Fondsgesellschaften haben seit Beginn der Coronavirus-Pandemie überzeugt“, resümiert Lars Heermann, Bereichsleiter Analyse und Bewertung bei Assekurata: 66 Fondsgesellschaften erreichten mindestens 60 von 100 Durchschnittspunkten und damit die Note „sehr gut“ – 13 mehr als im Jahr 2020 und mehr als die Hälfte aller Teilnehmer. Daneben schnitten 33 mit „gut“ (50 bis 59 Punkte) und 14 mit „befriedigend“ (40 bis 49 Punkte) ab. Nur zehn Gesellschaften mussten sich mit einem „Ausreichend“ begnügen. Insgesamt lag die Durchschnittsnote damit besser als im Vorjahr.

## Ausgezeichnet

Rangliste der besten Fondsgesellschaften\* in den Fondspolicen 2021

Fondsgesellschaft	Zahl der Fonds	Punkte	Note
Brown Advisory	1	91	Sehr gut
NN Investment Partners	1	82	Sehr gut
Mirova	1	81	Sehr gut
Morgan Stanley	6	80	Sehr gut
Seilern Investment	2	80	Sehr gut
LFDE	1	79	Sehr gut
Bethmann Bank	2	79	Sehr gut
Mainfirst	2	77	Sehr gut
Alger	2	77	Sehr gut
BMO	1	77	Sehr gut
Lupus Alpha	1	77	Sehr gut
Capital Group	3	76	Sehr gut
MFS	3	76	Sehr gut
Columbia Threadneedle	10	75	Sehr gut
Flossbach von Storch	9	74	Sehr gut
Swisscanto	4	74	Sehr gut
CPR Asset Management	1	73	Sehr gut
BNP Paribas	7	73	Sehr gut
Comgest	9	73	Sehr gut
Alliance Bernstein	7	72	Sehr gut
Degroof Petercam	4	72	Sehr gut
Ökworld	5	72	Sehr gut
Jupiter	1	72	Sehr gut
LGT Group	1	72	Sehr gut
Eyb & Wallwitz	1	72	Sehr gut

HANDELSBLATT

\*25 von insgesamt 123 Fondsgesellschaften, die über 70 Punkte erzielt haben • Quelle: Assekurata

Die ersten und auch die letzten Plätze belegten wie im Vorjahr Fondsgesellschaften, die in Deutschland außerhalb der Insiderszene kaum jemand kennt. Nummer eins ist die angloamerikanische Brown Advisory, deren Geschichte bis ins Jahr 1800 zurückgeht. Sie punktete mit einem einzigen bewerteten Fonds, der sich auf

US-amerikanische Wachstumswerte spezialisiert hat. Auch die Nummer zwei, NN Investment Partners, und die Nummer drei, Mirova, gingen mit nur jeweils einem Fondsprodukt in die Wertung ein. „Kleinere Vermögensverwalter konzentrieren sich auf wenige Produkte und zeigen dort oft hervorragende Leistungen. Deshalb er-

reichen sie oft die Spitzenplätze im Ranking“, sagt Heermann.

Umso höher einzuschätzen ist die Leistung der Fondsgesellschaften, die auch mit sechs bis 15 Fonds Spitzen-durchschnittsnoten von über 70 Punkten erzielten. Als beste schaffte Morgan Stanley mit sechs Fonds und durchschnittlich 80 Punkten den vierten Platz in der Gesamtwertung.

Die US-Gesellschaft beeindruckte ebenso mit der Performance ihrer Aktienfonds wie die britische Columbia Threadneedle. Ihre zehn bewerteten Fonds erreichten durchschnittlich 75 Punkte. Sie stammen aus allen Anlage-segmenten.



Kleinere Vermögensverwalter konzentrieren sich auf wenige Produkte und zeigen oft hervorragende Leistungen.

Lars Heermann  
Assekurata

Nur einen Punkt weniger erzielte im Durchschnitt Flossbach von Storch. Die Kölner haben sich im vergangenen Jahrzehnt zur bei Weitem größten Vermögensverwaltung Deutschlands außerhalb des Großbankensektors entwickelt. Besonders stark sind sie in offensiven, flexiblen Mischfonds – der Multiple Opportunities ist mit inzwischen rund 35 Milliarden Euro Anlagevermögen in verschiedenen Tranchen der größte deutsche Publikumsfonds.

### Konsequenter Anlagestil

Die Pariser Investmentboutique Comgest dagegen steht für Aktienfonds pur und ist seit Jahrzehnten auf die Auswahl von Qualitätswerten mit überdurchschnittlichem Wachstum spezialisiert. Dieser Anlagestil wird konsequent durchgehalten und macht sich zum Beispiel in der Performance des Comgest European Growth, aber auch bei verschiedenen Emerging-Markets-Fonds bemerkbar.

Die allergrößten Fondsgesellschaften können mit solch hohen Durchschnittsnoten nicht aufwarten. Das ist für Heermann auch nicht erstaunlich. „Bei den Big Playern gehen zwischen 20 und über 100 Fonds in die Wertung ein. Nicht in allen Gebieten können die Gesellschaften Topergebnisse erzielen.“ Immerhin schafften die großen angloamerikanischen Fondsgesellschaften wie Fidelity, Vanguard und JP Morgan mit jeweils 61 Durchschnittspunkten noch die Note „sehr gut“. Das gelang auch der deutschen Allianz Global Investors mit 60 Punkten bei 35 benoteten Fonds.

Knapp an der Hürde zum „Sehr gut“ scheiterten die DWS, die börsennotierte Fondsgesellschaft der Deutschen Bank und der weltweit größte Geldanleger Blackrock, der mit der Maximalzahl von 123 Fonds und ETFs immerhin einen respektablen Durchschnittswert von 56 Punkten erreichte. Eher schwach fielen die Ergebnisse mit 43 Durchschnittspunkten bei der ehemals so renommierten Franklin Templeton aus. Noch schwächer schnitt Warburg Invest ab. Die neun Fonds der Hamburger Privatbank erreichten im Mittel 35 Punkte. Das reichte nur für die Gesamtnote „ausreichend“. Hinter Warburg platzierten sich lediglich Fondsgesellschaften mit maximal zwei Fonds, die besonders enttäuschten.



# Handelsblatt Morning Briefing

Kurz, kompakt, kritisch: das morgendliche Update für Ohr und Geist.

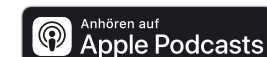


PODCAST  
BÖRSEN-  
TÄGLICH  
AB 6 UHR



Die wichtigsten Nachrichten zum Start in den Tag – auf den Punkt gebracht von **Handelsblatt Senior Editor Hans-Jürgen Jakobs**. Montags bis freitags ab dem frühen Morgen überall, wo es Podcasts gibt.

Jetzt reinhören:  
[handelsblatt.com/morningbriefing](https://handelsblatt.com/morningbriefing)



Lieber lesen statt hören? Hier gibt es das Morning Briefing als kostenlosen Newsletter: [handelsblatt.com/informiert](https://handelsblatt.com/informiert)

Handelsblatt  
Substanz entscheidet.